



Sehen mit Spannung und Freude dem Erzählkunstfestival „Zwischen-Zeiten“ entgegen: Nina Mika-Helfmeier, Kulturbeauftragte des Kreises, die Organisatoren Torsten Thönis und Regina Sommer sowie Rick Takvorian, Leiter des städtischen Veranstaltungsmanagements (v.l.).  
Foto: Andreas Herrmann

# Erzähler bauen Brücken zu anderen Kulturen

Zum Erzählkunstfestival „Zwischen-Zeiten“ werden elf Künstler aus neun Nationen anreisen. Vom 1. bis 4. November stellen sie in der Region Geschichten, Mythen und Märchen vor. „Das ist Performance-Kunst.“

VON UNSERER MITARBEITERIN  
VERENA KUHN

**AACHEN.** Die Kunst des Erzählens schafft es, verschiedene Kulturen miteinander zu verbinden. Nicht nur deshalb sind „Verbindungen“ das Thema des diesjährigen Erzählkunstfestivals „Zwischen-Zeiten“. In der Zeit vom 1. bis zum 4. November werden in Aachen und Umgebung elf Künstler aus neun Nationen Geschichten, Erzählungen, Mythen und Märchen aus ihren Kulturen vorstellen.

„Wir wollen Brücken bauen zu anderen Kulturen“, sagt die Initiatorin Regina Sommer vom Haus der Märchen und Geschichten. Schon zum elften Mal findet das Festival statt. Veranstaltungsorte sind das Ludwig-Forum, die Barockfabrik, das Grenzlandtheater und die Citykirche St. Nikolaus sowie das Kunst- und Kulturzentrum in Monschau, Gut Obermühle in Horbach, das Restaurant Zinkhütter Hof in Stolberg, die Bücherei Eschweiler und das Sophianum in Gulpen. Schirmherr des Festivals ist Integrationsminister Armin Laschet (CDU).

Zur Eröffnung am Donnerstag, 1. November, 20 Uhr, ist Laura Simms aus New York in der Barockfabrik zu hören. Die weltweit

bekannteste Erzählerin gastiert erstmals in Deutschland. Sie bietet auch einen Workshop an.

Eine Verbindung wird es auch zwischen den drei Nachbarländern in der Region geben. Eine Bustour führt am 3. November von Aachen nach Holland über Belgien zum Couven-Museum (13 bis 17.30 Uhr). Im Bus werden auf Deutsch und Englisch Geschichten erzählt. Unter anderen wird der belgische Clownerzähler Joe Baele an Bord sein. „Es ist das erste Mal, dass wir die Euregio durchreisen“, sagt Torsten Thönis, der Regina Sommer bei der Organisation behilflich ist.

Andere Veranstaltungen finden auch auf Niederländisch statt. Aber so richtig festgelegt sind die Künstler weder mit der Sprache noch mit ihren Geschichten: Beides kommt auf die Zuhörer und die Stimmung an. „Jede Erzählung ist anders, das ist Performance-Kunst“, beschreibt Nina Mika-Helfmeier, Kulturbeauftragte im Kreis Aachen.

Auch mit Musik lässt sich das Erzählen verbinden. Drei Erzähler melden sich mit Worten und Tönen beim „Late Night Special: Klang und Klänge!“ am Samstag, 3. November, ab 22.30 Uhr. Kulinarisches und Erzähltes wird im

Laufe des Festivals gleich mehrmals in Verbindung gebracht. „Schließlich wird sich beim Essen meist unterhalten“, meint Regina Sommer. Ein Höhepunkt ist das Story Dinner am Sonntag, 4. November, ab 18 Uhr auf Gut Obermühle. Italienisches Essen wird mit Mittelmeergeschichten zum Thema „Im Schatten des Olivenbaums“ kombiniert.

## Kreativ im Kopf

Die Veranstaltungen sind für alle Altersgruppen geeignet, es gibt sogar „Geschichten aus der Luft gegriffen“ für Großeltern und Enkel (3. November, 15 Uhr, Barockfabrik). Im Anschluss haben Besucher die Gelegenheit, sich mit den Künstlern auszutauschen. „Begeisterung für die Erzählkunst entsteht durch Ausprobieren“, sagt Torsten Thönis und rät: „Einfach mal hingehen. Im Gegensatz zum Kino wird man hier kreativ im Kopf.“

Das komplette Programm von „Zwischen-Zeiten“ liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen, Buchhandlungen, Büchereien und im Verkehrsverein aus.

Programme im Internet:  
[www.mkr.de](http://www.mkr.de)